

Die Philosophie des Lichtnetzes hinsichtlich Geld

„Net of Light“ ist keine offiziell gemeinnützige Organisation. Wir verlangen kein Geld, wenn wir die Ermächtigung der Großmütter weitergeben. Jegliche Kosten für Treffen werden durch Spenden gedeckt.

Wir erwirtschaften keinen Profit und wären berechtigt, den Status einer gemeinnützigen Organisation zu tragen, aber da wir lediglich Spenden nutzen, um Kosten für Treffen und „Stipendien“ abzudecken, haben wir entschieden, uns den Papierkrieg zu ersparen und diesen Status nicht zu beantragen.

Von Anfang an haben uns die Großmütter angehalten, ihre Botschaft so weit wie möglich von kommerziellen Interessen fernzuhalten. Und wir versuchen, uns daran zu halten.

Es ist ganz einfach. Wir sind eine liebende Familie von Großmüttern/Schwestern und Großmüttern/Brüdern und wir wollen einander helfen – also tun wir es.

Da einige, die „Leuchtfeuer“ für die Botschaften der Großmütter werden, Heiler, Lehrer und spirituelle Führer sind und normalerweise Geld für ihre Leistungen erhalten, könnte bei ihnen eine Erwartung entstehen, auch für das Abhalten von Großmütter-Treffen Geld zu bekommen. Wir jedoch dienen und nehmen kein Geld für diese Leistung. In dem Moment, in dem wir etwas geben, wird uns etwas geschenkt.

Die Großmütter sagen: „Erwarte nicht, daß du durch diese Arbeit finanziell oder anderweitig unterstützt wirst. Es gibt heute Massen von spirituellen Lehren und viele davon sind gut. ... Viele dieser spirituellen Botschaften wurden jedoch durch Kauf-und-Verkauf geschwächt. Was ihr jedoch auf diesen Treffen teilt, ist einfach und rein.“

Die Großmütter schauten mich bedeutungsvoll an. „Du wirst unsere Botschaft und die Ermächtigung kostenfrei weitergeben.“ (Zitat aus dem dritten Buch; Seite 35-37 engl. Ausgabe)

Solltest du nicht genügend finanziellen Spielraum haben, um solche Treffen ohne Unterstützung für z.B. Raummiete, Reisekosten, etc. abzuhalten, dann sollte es kein Problem sein, um eine Spende zur Deckung der Unkosten zu bitten.

Es muss aber verhindert werden, einen Profit oder ein Geschäftsmodell aus den Großmütter-Treffen zu machen.

Sollte durch die Spenden mehr Geld eingenommen werden als nötig um die Unkosten zu decken, soll dieses „Extra-Geld“ an regionale oder internationale Koordinatoren weitergegeben werden, damit diese „Stipendien“ für die Teilnahme an Treffen vergeben können.